

Weitere botanische Exkursionen in der Umgebung von Bonn

Jan-Peter Frahm
Rolf Sievers

82 Das untere Kasbachtal



TK 5409 (Linz)

Beste Jahreszeit: Mai

Anfahrt: Man fährt auf der B 42 (Bonn-Neuwied rechtsrheinisch) durch Erpel und biegt südlich der Erpeler Ley nach Kasbach ab. Im Dorf folgt man dem Schild nach Ohlenberg und biegt direkt hinter der Eisenbahnunterführung nach links ab, wo man neben dem Eisenbahndamm oder auch am Bahnhof parken kann. Von dort folgt man der Straße nach Norden. In einer scharfen Straßenkehre geht man geradeaus den Weg ins Kasbachtal. Man kann Sonn- und Feiertags auch mit der Kasbachbahn von Linz nach Kalenborn fahren (Fahrpreis 4 €) und von dort bergab das Tal hinabwandern.

Der Kasbach entspringt bei Kalenborn in über 300 m Höhe und fließt zwischen den flachen Basaltkuppen von Asberg und Meerberg in einem engen Tal hinab zum Rhein auf 60 m Höhe. Das Tal wird nur von einer Bahnstrecke genutzt, die Straße nach Kalenborn verläuft nur im oberen Teil neben dem Bach, führt aber im unteren Teil über die Rheinhöhe von Bruckhausen. Daher ist das Tal recht abgeschieden. Weg, Bach und Bahn queren vielfach. Auf der Eisenbahnstrecke (einer der steilsten Bahnlinien) wurde vor 100 Jahren Basalt zum Rhein transportiert. Heute wird die Strecke von einer Museumsbahn benutzt, die dort einen Schienenbus betreibt.

Floristisch ist das Kasbachtal nicht durch eine Vielzahl seltener Arten sondern durch das Vorkommen von *Euphorbia dulcis* interessant, welche in den frischen bachnahen Wäldern schon vor der ersten Eisenbahnunterführung wächst (r 3376917, h 5607847). Sie ist eine südliche Art und erreicht im Rheintal und benachbarten Westerwald bis in das südliche Siebengebirge hinein ihre Nordgrenze der Verbreitung, fehlt aber weitgehend linksrheinisch.



Euphorbia dulcis